

Motoren, Nordseesand und Modeschauen

Laute Musik, Motorengedröhne, Modeschauen, Beachvolleyball und Strandparty: Die Tuning Days haben am Wochenende mehr als 5000 Autoliebhaber nach Chur gelockt.

• VON URS FETZ

Ob VW Käfer, Subaru Impreza, Porsche Cayenne, Audi S3 und Peugeot 306 – eines ist ihnen gemein: Alle waren am nationalen Tuning-Treff im Churer Kalchbühl präsent. In Zahlen ausgedrückt rund 270 Autos mit einem geschätzten Wert von zwölf Millionen Franken. Auffallend stark vertreten waren die aus Japan stammenden Fahrzeuge: Sie erlebten in den letzten Jahren, nicht zuletzt dank der beiden Tuning-Filme «The Fast and the Furious» (2001) und «2 Fast 2 Furious» (2003), einen regelrechten Boom. Ebenfalls mit von der Partie: Autos mit bis zu 720 PS und einer Maximalgeschwindigkeit von über 300 Stundenkilometern.

Vom Automechaniker über Hausfrauen bis hin zu Juristen – mit dem Motto «The Beach» lockten die vom Tuning Center Chur (TCC) organisierten Tuning Days Menschen verschiedenster Berufsgattungen und Schichten ins Kalchbühl. Die Beach Party mit Lack- und Leder-Show in der Disco «P1» gehörte ebenso zu diesem Anlass wie das zweitägige Beachvolleyball-Turnier. Damit aber überhaupt gespielt werden konnte, wurden 200 Tonnen Nordseesand herangeschafft. Dieser Quarzsand bleibt auch nach den Tuning Days in Chur, denn damit wird ein Beachvolleyball-Feld beim Churer Tenniscenter erstellt.

Für Stimmung sorgten die zwei am Sonntag durchgeführten Modeschauen sowie das auf einer Grossleinwand gezeigte Formel-1-Rennen. Zudem krönten drei Gruppen von Juroren 20 Autos, die nach den Punkten Verarbeitung, Gesamteindruck, Interieur und Lackierung bewertet wurden. Auch die drei Autos, die an das Finale des Auto Emotion Award in Bern gehen dürfen, wurden ausgewählt.



Abwechslungsreicher Event:

Tausende Besucher wollen an den Tuning Days in Chur Autos, Beachvolleyball und vieles mehr sehen.

Bilder Theo Gstöhl/Urs Fetz